

# Dem Staatsschutz eine Grenze gesetzt

**Staatsschutz** Tanja Soland (SP) hatte Erfolg mit ihrem Antrag – ein Drittel des Budgetpostens wurde gekürzt

MARKUS VOGT

Die Sozialdemokratin Tanja Soland ist eines der Parlamentsmitglieder, das vom Staatsschutz bespitzelt worden ist. Mit ihrem Budgetantrag strebte sie an, dem Staatsschutz respektive der Fachgruppe 9 der Basler Staatsanwaltschaft einen Teil der Ressourcen zu entziehen, um die unnötige Tätigkeit zu stoppen. Der Bedarfsnachweis für die sechs Personen, die sich mit der Datensammlung für den Dienst für Analyse und Prävention beschäftigen, sei nicht erbracht. Sie beantragte, einen Drittel der entsprechenden Budgetpositionen bei Polizei und Staatsan-

waltschaft zu streichen – und drang mit 53:51 durch.

Man dürfe diese Stelle nicht beschneiden, sagten Lukas Engelberger (CVP) und Helmut Hersberger (FDP) sowie Regierungsrat Hanspeter Gass, sie führe einen notwendigen Bundesauftrag aus. Aus der SP-Fraktion wurde entgegen gehalten, dem Staatsschutz seien Grenzen zu setzen.

## **Globalbudgets unter Dach**

Vor dem Kantonsbudget genehmigte der Grosse Rat die Globalbudgets für die fünf kantonalen Museen, für die IWB und für den Öffentlichen Verkehr.

Dies geschah jeweils innert kürzester Zeit und einstimmig.

Die fünf kantonalen Museen erhalten für das Jahr 2009 total fast 44 Millionen Franken, erläuterte Urs Joerg (EVP) namens der Bildungs- und Kulturkommission. Dies sind etwas mehr als 40 Prozent des jährlichen baselstädtischen Kulturbudgets. «Wir brauchen diese Museen für die Pflege unserer Kulturlandschaft», sagte Joerg. Dabei sind das Antikenmuseum, das Historische Museum, das Kunstmuseum, das Museum der Kulturen und das Naturhistorische Museum.

Völlig unbestritten war auch der

IWB-Voranschlag für das Jahr 2009, den Alexander Gröflin (SVP) für die Finanzkommission erläuterte. Der Umsatz wird um 112 Millionen auf 794 Millionen Franken steigen, womit sich die Abgabe an den Kanton (5 Prozent) auf 32,7 Millionen Franken erhöht. Aus der Verzinsung des Dotationskapitals gibt es 14,7 Millionen, insgesamt erhält der Kanton 63,3 Millionen.

Das Globalbudget für den Öffentlichen Verkehr beläuft sich auf 73,2 Millionen Franken. Es gibt Verbesserungen im Busverkehr (neue Linien), beim Nachtbus und bei der Tramlinie 2 nach Riehen.